

Nachhaltigkeitsbericht 2024





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal kurz Stadtwerke Stendal (SWS) sind kein anonymer Konzern, sondern Ihr regionaler Energieversorger aus der Nachbarschaft, ein echt altmärkisches Unternehmen – und das schon seit 1866. Das heißt, wir sind Menschen von hier, die jeden Tag vor Ort ihr Bestes geben, um ihre Freunde, Familie und Nachbarn in Stendal und der ganzen Altmark mit umweltfreundlicher Energie und sauberem Trinkwasser zu versorgen.

Wir schaffen jede Menge Arbeitsplätze in der Region und tragen dazu bei, dass die Altmark bei zukunftsfähigen Erneuerbaren Energien ganz vorn mit dabei ist. Und wir geben viel wieder an Stendal und die Altmark zurück – indem wir unzählige regionale Vereine, Feste und wohltätige Organisationen unterstützen.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses als kommunales Versorgungsunternehmen. Als Stadtwerke tragen wir eine besondere Verantwortung – für eine sichere, saubere Energie- und Wasserversorgung heute und für kommende Generationen.

Wir wissen: Nur wenn wir ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang bringen, können wir als Unternehmen langfristig erfolgreich sein und unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten.

Insbesondere im Energiesektor stehen wir im Zentrum großer gesellschaftlicher Umbrüche – vom Klimawandel über die Energiewende bis hin zur Ressourcenschonung. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Entscheidungen bewusst, transparent und nachhaltig treffen. Dazu gehört auch, dass wir unser eigenes Handeln regelmäßig hinterfragen und messbar machen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir offenlegen, wie wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Region wahrnehmen. Wir zeigen, wo wir heute stehen, was wir bereits erreicht haben – und wo wir noch besser werden wollen.

Dieser Bericht soll nicht nur informieren, sondern auch zum Dialog einladen. Denn Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam – mit unseren Mitarbeitenden, Partnern, Kundinnen und Kunden sowie allen, die die Zukunft der Altmark aktiv mitgestalten wollen.

Thomas Bräuer, Sprecher der Geschäftsführung

Andreas Görig, technischer Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben	4
1.1	Grundlagen der Berichtserstellung	4
1.2	Überblick über das Unternehmen	4
1.3	Betriebsstätten	5
1.4	Zertifizierungen	5
1.5	Geschäftsmodell und Strategie	6
1.6	Verfahrensweisen und Konzepte mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen	7
2	Ökologie	10
2.1	Energie	10
2.2	Treibhausgasemissionen	10
2.3	Umweltverschmutzung	11
2.4	Flächennutzung	11
2.5	Wasser	12
2.6	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	12
3	Soziales	13
3.1	Belegschaft	13
3.2	Arbeitsunfälle	14
3.3	Lohnniveau und Weiterbildung	14
4	Governance	14
4.1	Compliance	15
4.2	Einnahmen aus fossilen Energieträgern	15
4.3	Aufsichtsrat	15
5	Ausblick	16
	Datenpunktverzeichnis des VSME	17
	Impressum	19

1 Allgemeine Angaben

1.1 Grundlagen der Berichtserstellung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht behandelt das Wirtschaftsjahr 2024 (01.01.2024 - 31.12.2024). Der Aufbau und die Inhalte des Berichts basieren auf dem Berichtsstandard **VSME**¹ (freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht für nicht börsennotierte Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen, Stand Dezember 2024) der **EFRAG**². Der Bericht umfasst vollständig das vereinfachte Modul B als auch einzelne Bestandteile des erweiterten Moduls C. Eine Übersicht aller Berichtspunkte ist dem [Datenpunktverzeichnis](#) am Ende des Berichts zu entnehmen. Von der Möglichkeit, Berichtspunkte aufgrund von Vertraulichkeit nicht offenzulegen, wird kein Gebrauch gemacht. Der Bericht ist auf Einzelbasis erstellt worden, da die Stadtwerke Stendal keine Tochterunternehmen besitzen.

1.2 Überblick über das Unternehmen

Die Stadtwerke Stendal sind ein kommunales Versorgungsunternehmen mit Sitz in Stendal, Sachsen-Anhalt. Sie haben die Rechtsform einer „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ und sind als „Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal“ beim Amtsgericht Stendal eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst, unter Verwendung der NACE³-Klassifizierung der Wirtschaftszweige in der EU, folgende Aktivitäten:

- 35.11 Strom Produktion (Nicht Erneuerbar)
- 35.12 Strom Produktion (Erneuerbar)
- 35.13 Strom Netzverteilung
- 35.14 Strom Vertrieb
- 35.15 Strom Handel
- 35.16 Strom Speicher (noch nicht im Berichtsjahr 2024)
- 35.22 Gas Netz
- 35.23 Gas Vertrieb
- 35.30 Wärme Versorgung (Dampf)
- 36.00 Wasser
- 37.00 Abwasser
- 61.00 Telekommunikation
- 82.9 Dienstleistungen (Betriebskostenabrechnung)

Die folgende Tabelle beschreibt die Entwicklung der Bilanzsumme, des Umsatzes und der Mitarbeiterzahl der vergangenen Jahre.

	2020	2021	2022	2023	2024
Bilanzsumme [€]	90.117.147 €	98.934.693 €	106.708.504 €	107.693.010 €	109.450.949 €
Umsatz [€]	62.329.900 €	76.515.729 €	87.739.694 €	84.148.722 €	72.388.830 €
Mitarbeiteranzahl	106	110	111	115	124

¹ **VSME** = Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed **SMEs**

² **EFRAG** = European Financial Reporting Advisory Group

³ **NACE** = Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne

1.3 Betriebsstätten

Die Stadtwerke Stendal sind ausschließlich in Deutschland tätig. Der geografische Fokus liegt auf der Hansestadt Stendal und der umliegenden Altmark-Region in Sachsen-Anhalt. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Betriebsstätten des Unternehmens.

Betriebsstätte (Bezeichnung)	Adresse	Geokoordinaten	
Hauptverwaltung + Servicecenter	Rathenower Straße 1	39576, Stendal, Deutschland	52.604296489645456, 11.866630025356319
Technikgebäude	Hinter der Mühle 1	39576, Stendal, Deutschland	52.606124514722296, 11.86927668135092
Wasserwerk Nord	Salzwedeler Str.	39576, Stendal, Deutschland	52.61878109353627, 11.820205223681173
Wasserwerk Süd	Heerener Str.	39576, Stendal, Deutschland	52.569673453674724, 11.877350890893867
Wasserturm	Schillerstr.	39576, Stendal, Deutschland	52.61163136428358, 11.830366759310618
Heizwerk Süd-Ost	Hoher Weg 5a	39576, Stendal, Deutschland	52.59055630286457, 11.880174565859557
Heizwerk Schillerstraße	Schillerstr. 1	39576, Stendal, Deutschland	52.60634012435874, 11.83439243169639
Heizkraftwerk Schillerstraße	Schillerstr. 3	39576, Stendal, Deutschland	52.60634012435874, 11.83439243169639
Umspannwerk Industriestraße	Industriestr. 35	39576, Stendal, Deutschland	52.58730963902885, 11.886928045100912
Umspannwerk Gardelegener Straße	Gardelegener Str. 123	39576, Stendal, Deutschland	52.58551120620971, 11.831294251865803
Umspannwerk Stadtsee	Wahrburger Str. Ecke Erich-Weinert-Str.	39576, Stendal, Deutschland	52.59748007183547, 11.838347903529078
Umspannwerk Parkstraße	An der Rolle 2	39576, Stendal, Deutschland	52.60967760853593, 11.864201535092441
Umspannwerk Schillerstraße	Schillerstr. 1	39576, Stendal, Deutschland	52.60634012435874, 11.83439243169639
Abwasserklärwerk (Betriebsführung AGS)	Arnimer Damm 163	39576, Stendal, Deutschland	52.610537291383174, 11.901830098092498

1.4 Zertifizierungen

Für den Geltungsbereich der Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, der Wassergewinnung und der Verteilung von Gas, Wasser, Elektrizität und Wärme wird ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015⁴ genutzt. Die ISO 14001 ist eine weltweit anerkannte Grundlage für Umweltmanagementsysteme und umfasst alle Aspekte für eine stetige Verbesserung der Umweltleistung. Sie definiert Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems. Das übergeordnete Ziel ist es, den Umweltschutz zu fördern, Umweltauswirkungen zu reduzieren und damit Umweltziele richtig umzusetzen – im Einklang mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erfordernissen. Die Zertifizierung wurde am 19. Dezember 2019 ausgestellt und ist gültig bis zum 16. November 2025.

⁴ [ISO 14001 - Umweltmanagementsysteme | Umweltbundesamt](#)

Für denselben Geltungsbereich wird ebenfalls ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018 genutzt. Die ISO 50001⁵ unterstützt Organisationen bei der Einführung, Aufrechterhaltung und fortlaufenden Verbesserung eines umfassenden Energiemanagementsystems. Mit der erfolgreichen Implementierung dieses systematischen Ansatzes können energiebezogene Leistungen verbessert, der Energieverbrauch gesenkt, die Energieeffizienz gesteigert und so letztendlich der Energieeinsatz optimiert werden. Die Zertifizierung wurde am 20. Oktober 2024 ausgestellt und ist gültig bis zum 21. Oktober 2027.

Beide Zertifikate wurden durch den Umweltgutachter Dr. Hans-Peter Wruk ausgestellt.

Darüber hinaus besitzen die Produkte „SWS Natur-Strom“, „SWS Natur-Strom mobil“, „SWS Natur-Strom mobil+“, sowie der Strom für Ladesäulen die Zertifizierung Ökostrom nach den Kriterien des Verbandes der Technischen Überwachungsvereine VdTÜV-Merkblatt 1304 (Ausgabe 10.2014). Demnach stammen die Herkunftsnachweise zu 100 % aus Windkraft aus der Altmark, die Produktmerkmale sind transparent dargestellt und die Erzeugungsanlagen und Energieträger können auf eindeutig beschriebene und identifizierbare Quellen zurückgeführt werden. Die Kriterien werden jährlich überprüft. Die Erstzertifizierung erfolgte 2021 durch die TÜV Nord CERT GmbH. Das aktuelle Zertifikat ist gültig bis zum 30.06.2025. Es bestehen eben so Zertifizierungen für ISMS und TSM (Strom, Gas, Wärme).

1.5 Geschäftsmodell und Strategie

Seit ihrer Gründung im Jahr 1866 bieten die Stadtwerke Stendal umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Energie, Wasser und Infrastruktur an. Das Geschäftsmodell basiert auf der zuverlässigen Versorgung der Region mit Strom, Gas, Fernwärme sowie Trinkwasser und der Abwasserentsorgung. Zusätzlich engagieren sich die Stadtwerke in den Bereichen Glasfaserausbau, E-Mobilität und Contracting.

Die Strategie des Unternehmens fokussiert sich auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Kundennähe. Durch Investitionen in erneuerbare Energien und moderne Infrastrukturprojekte streben die Stadtwerke eine umweltfreundliche und zukunftsorientierte Versorgung an. Die Stadtwerke Stendal bieten folgende Hauptprodukte und Dienstleistungen an:

- Stromversorgung: Lieferung von Strom, einschließlich Ökostromtarifen
- Gasversorgung: Bereitstellung von Erdgas für Haushalte und Unternehmen
- Fernwärme: Versorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme
- Wasser & Abwasser: Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Hausanschlüsse: Einrichtung von Anschlüssen für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme
- Eigenerzeugungsanlagen: Unterstützung bei der Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen
- Contracting: Energieversorgungslösungen für Unternehmen und Wohnungswirtschaft
- Glasfaser: Ausbau und Bereitstellung von Glasfaseranschlüssen
- E-Mobilität: Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- Betriebskosten – Erstellung Betriebskostenabrechnungen in der Wohnungswirtschaft

Die Stadtwerke Stendal sind primär im Endkundengeschäft tätig, bedienen jedoch auch Geschäftskunden, insbesondere in der Wohnungswirtschaft und dem Gewerbe. Durch den Ausbau von Glasfaser und E-Mobilität werden zusätzlich neue Marktsegmente erschlossen.

Die Stadtwerke Stendal pflegen ein stark regional geprägtes Netzwerk an Geschäftsbeziehungen, das auf langfristige Partnerschaft, Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen ausgerichtet ist. Im Mittelpunkt stehen unsere Kundinnen und Kunden – sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen und die

⁵ [ISO 50001 - Energiemanagementsysteme | Umweltbundesamt](#)

Wohnungswirtschaft – mit denen wir im direkten Kontakt stehen. Die Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser erfolgt überwiegend über eigene Netze. Der Vertrieb erfolgt durch persönliche Beratung im Kundencenter und wird über digitale Kanäle ergänzt.

Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen mit der Hansestadt Stendal, kommunalen Einrichtungen und regionalen Organisationen, insbesondere im Rahmen von Infrastrukturprojekten oder der Energieberatung. Unsere Lieferanten stammen größtenteils aus dem Energiesektor und stellen uns unter anderem Strommengen, technische Ausrüstungen und Systemlösungen zur Verfügung.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit all diesen Akteuren ist für uns ein zentraler Erfolgsfaktor – sie sichert eine stabile Versorgung, stärkt die regionale Wertschöpfung und bildet das Fundament für eine nachhaltige Entwicklung in der Altmark.

Nachhaltigkeit ist fest im Geschäftsmodell und in der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Stendal verankert. Als kommunales Unternehmen verstehen wir uns nicht nur als zuverlässiger Versorger, sondern auch als aktiver Gestalter einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Region. Wir sehen es als unsere Pflicht, ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung in Einklang zu bringen und einen Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt zu leisten – heute und für kommende Generationen.

Ein zentrales Element unserer nachhaltigen Ausrichtung ist der konsequente Ausbau erneuerbarer Energien. Durch die Förderung von Ökostromprodukten und die Unterstützung dezentraler Energieerzeugung – etwa durch Photovoltaikanlagen – treiben wir die Energiewende in der Altmark aktiv voran. Auch im Bereich Mobilität setzen wir Impulse: Mit dem Ausbau einer regionalen Ladeinfrastruktur schaffen wir die Voraussetzungen für eine klimafreundliche E-Mobilität.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine ressourcenschonende Wasserversorgung und moderne, effiziente Abwasserbehandlung. Unsere Investitionen in intelligente Netze und Infrastrukturprojekte zielen darauf ab, Versorgungsqualität, Umweltverträglichkeit und Zukunftssicherheit gleichermaßen zu gewährleisten.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber auch regionale Verantwortung: Wir fördern die lokale Wirtschaft, schaffen sichere Arbeitsplätze vor Ort und unterstützen zahlreiche soziale, kulturelle und sportliche Initiativen in Stendal und der Altmark. So stärken wir die Lebensqualität in unserer Heimatregion – ökologisch, sozial und ökonomisch.

1.6 Verfahrensweisen und Konzepte mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen

Die Stadtwerke Stendal setzen zu den verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen bereits eine Reihe von Verfahrensweisen und Konzepte um und planen die Einführung weiterer Initiativen, um in den Themenbereichen ihren positiven Einfluss weiter auszubauen bzw. negative Auswirkungen weiter zu reduzieren. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht in welchen Themenbereichen die Stadtwerke Stendal bereits aktiv sind.

Thema	Aktuelle Verfahrensweisen oder Konzepte [ja/nein]	Zielgrößen vorhanden [ja/nein]	Erzielte Fortschritte [ja/nein]	Pläne für zukünftige Initiativen? [ja/nein]
Ökologie				
Klimawandel	ja	ja	ja	ja
Umweltverschmutzung	ja	ja	ja	ja

Wasser- und Meeresressourcen	ja	ja	ja	ja
Biodiversität und Ökosysteme	nein	-	-	nein
Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja	nein
Soziales				
Eigene Belegschaft	ja	nein	nein	ja
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	nein	-	-	nein
Betroffene Gemeinschaften	nein	-	-	nein
Verbraucher und Endnutzer	nein	-	-	nein
Geschäftsverhalten	ja	nein	nein	ja

Beschreibung von aktuellen Verfahrensweisen und Konzepten

Die Stadtwerke Stendal setzen bereits heute eine Vielzahl konkreter Maßnahmen um, um ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden und ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern.

Im Bereich Ökologie liegt ein besonderer Fokus auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. So wird durch den Ausbau des Fernwärmenetzes – beispielsweise im Bahnhofsviertel – der Einsatz dezentraler Contracting-Anlagen mit höheren Emissionen deutlich reduziert. Auch im unternehmenseigenen Fuhrpark wird sukzessive auf emissionsärmere Fahrzeuge umgestellt, um den CO₂-Ausstoß zu senken. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf eine sichere Handhabung umwelt- und wassergefährdender Stoffe, indem deren Einsatz systematisch reduziert wird. Zudem werden bei der Beschaffung Umweltkriterien berücksichtigt – etwa durch den gezielten Austausch gefährlicher Stoffe gegen ungefährliche Alternativen im Rahmen des Substitutionsgebots.

Auch außerhalb des Unternehmens engagieren sich die Stadtwerke in der Region: Gemeinsam mit der Hochschule Stendal sowie Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften wird das lokale Klimakonzept durch den Ausbau der Fernwärme aktiv mitgestaltet.

Zur Schonung der **Wasserressourcen** wird gezielt an der Verringerung von Wasserverlusten gearbeitet, etwa durch kontinuierliche Netzüberwachung und moderne Technik. Gleichzeitig wird die Qualität des Trinkwassers durch laufende Kontrollen und moderne Aufbereitungssysteme auf hohem Niveau gehalten.

Im Bereich **Kreislaufwirtschaft** liegt ein klarer Fokus auf Ressourcenschonung und Abfallvermeidung. Alle Abfälle werden systematisch erfasst und gemäß einer internen Dienstanweisung behandelt. Zusätzlich setzt das Unternehmen auf die Wiederverwendung von Bodenaushub bei Bauprojekten und nutzt grabenlose Verfahren, um Eingriffe in Natur und Infrastruktur zu minimieren.

Im **sozialen Bereich** fördert das Unternehmen aktiv die Vereinbarkeit von Beruf und Nachhaltigkeit. So wird mobiles Arbeiten zunehmend ermöglicht, was nicht nur Wegezeiten reduziert, sondern auch den Bedarf an Büroflächen senkt.

Für **Verbraucher und Endnutzer** wird die nachhaltige Energieversorgung transparent gemacht – etwa durch die Anerkennung des hohen KWK-Anteils im Fernwärmemix als erneuerbare Energie besonders im Sinne der Wohnungswirtschaft.

Ergänzend dazu sind nachhaltige Geschäftspraktiken in der Unternehmensführung verankert. Die Umweltpolitik der Stadtwerke wird aktiv gelebt, unter anderem durch Einkaufsrichtlinien, die bevorzugt zertifizierte Dienstleister berücksichtigen.

Beschreibung von zukünftigen Initiativen

Um den Betrag an der nachhaltigen Transformation weiter zu verbessern und einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sowie zur sozialen Entwicklung der Region zu leisten, haben die Stadtwerke Stendal für die Zukunft eine Reihe weiterer Maßnahmen geplant.

Im Bereich Ökologie stehen der Klimaschutz und die Transformation der Energieversorgung im Mittelpunkt. Mit einem umfassenden Transformationsplan für den Wärmesektor und der aktiven Beteiligung an der kommunalen Wärmeplanung werden strukturelle Voraussetzungen für eine klimafreundliche und sozial tragfähige Wärmeversorgung geschaffen. Parallel dazu wird der Ausbau eigener Photovoltaik- und Windkraftanlagen forciert, um den Anteil erneuerbarer Energien in der Eigenerzeugung weiter zu erhöhen.

Zur Stärkung des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes wird außerdem die Weiterentwicklung des betrieblichen Umweltmanagementsystems angestrebt. Im Bereich **Wasserressourcen** sollen durch gezielte Rehabilitationskonzepte und Investitionen in Netze und Anlagen sowohl Versorgungssicherheit als auch Wasserqualität weiter verbessert werden.

Die **Kreislaufwirtschaft** wird künftig durch eine weitere Reduzierung des Abfallaufkommens – insbesondere pro Kopf – gestärkt. Dabei bleibt die kontinuierliche Optimierung der Abfallvermeidung und Wiederverwertung ein zentrales Ziel.

Darüber hinaus ist eine **Verbesserung der Einkaufsprozesse** vorgesehen – mit Blick auf ökologische Kriterien, Qualität und Effizienz. Damit wird der Ressourcenverbrauch weiter verringert.

Für Endkundinnen und -kunden wird die Digitalisierung weiter vorangetrieben, unter anderem durch die verstärkte Umstellung auf Online-Abrechnung. Dies reduziert nicht nur den Papierverbrauch, sondern erhöht auch den Komfort und die Transparenz für die Kundschaft.

Im Bereich **Geschäftsverhalten** ist eine kontinuierliche Anpassung der internen Prozesse und Standards vorgesehen – stets mit dem Ziel, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte besser miteinander in Einklang zu bringen und gesetzliche wie gesellschaftliche Anforderungen frühzeitig zu erfüllen.

Transparenz und Umsetzungsverantwortung

Die konkreten Pläne sind bisher nicht öffentlich einsehbar, die Aktivitäten werden aber regelmäßig im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und auf der Website kommuniziert.

Die Verantwortung für die Umsetzung der im Bereich Nachhaltigkeit verankerten Konzepte, Maßnahmen und strategischen Zielsetzungen liegt bei der Geschäftsführung der Stadtwerke Stendal. Als oberste Führungsebene trägt sie nicht nur die Gesamtverantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, sondern auch für dessen ökologische und gesellschaftliche Wirkung. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird von der Geschäftsführung aktiv gesteuert, überwacht und weiterentwickelt. Durch regelmäßige Abstimmungen mit den Fachbereichen, die Einbindung in strategische Entscheidungsprozesse und die klare Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele stellt die Geschäftsführung sicher, dass nachhaltiges Handeln in allen Unternehmensbereichen mitgedacht und mitgetragen wird.

2 Ökologie

Als regional verwurzelter Versorger tragen wir eine besondere Verantwortung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in Stendal und der Altmark. Unsere Geschäftstätigkeit – insbesondere in den Bereichen Energie, Wasser und Infrastruktur – hat direkte Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, unsere Prozesse so umweltverträglich und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten.

Der nachhaltige Umgang mit Energie, Wasser und Rohstoffen ist für uns keine Option, sondern eine zentrale Verpflichtung. Ob beim Ausbau erneuerbarer Energien, der Steigerung der Energieeffizienz, dem verantwortungsvollen Wassermanagement oder der Förderung klimafreundlicher Mobilität – wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

2.1 Energie

In der nachfolgenden Tabelle ist der Energieverbrauch für das Jahr 2024 dargestellt.

Energieträger	Energieverbrauch (2024) [MWh]
Strom (Klimaneutral)	189
Strom (Fossil)	3.572
Fossiles Gas	209.027
Biogas	0
Heizöl	322
Diesel	188
Benzin	93
Kohle	0
Gesamtenergieverbrauch	213.391

2.2 Treibhausgasemissionen

Die Erfassung von Treibhausgasemissionen erfolgt nach dem internationalen Drei-Scopes-Modell des Greenhouse Gas Protocols. Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die durch eigene oder durch unter operativer Kontrolle befindlichen Quellen eines Unternehmens entstehen – etwa durch Heizungen, Fahrzeuge oder Produktionsanlagen. Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen aus dem Verbrauch eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme, die außerhalb des Unternehmens bei der Erzeugung entstehen. Scope 3 beinhaltet alle weiteren indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, beispielsweise durch eingekaufte Materialien und deren Entsorgung, Dienstreisen und Transport, sowie insbesondere die Nutzung der verkauften Produkte, z. B. die Verbrennung von Erdgas zum Heizen beim Endkunden.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der Treibhausgasemissionen der Stadtwerke Stendal.

Scope	Treibhausgasemissionen (2024) [t CO ₂ äq]
Scope 1	42.082
Scope 2	1.132
Scope 3	49.419
Gesamtemissionen	92.633

Die Stadtwerke Stendal haben das Ziel, ausgehend vom Jahr 2024 und im Einklang mit den Reduktionszielen Deutschlands, die Treibhausgasemissionen in allen drei Scopes bis zum Jahr 2045 auf null Tonnen CO₂-Äquivalente (t CO₂äq) zu reduzieren, um ihren Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Die spezifischen Emissionen (Treibhausgasintensität) eines Unternehmens berechnen sich aus dem Verhältnis der THG-Emissionen aus den Scopes 1 und 2 und dem Gesamtumsatz. Für die Stadtwerke Stendal liegen die spezifischen Emissionen bei 597 kg CO₂/1.000 € Umsatz. Die Treibhausgasintensität inklusive der Emissionen aus Scope 3 beträgt 1.280 kg CO₂/1.000 € Umsatz.

2.3 Umweltverschmutzung

Die Stadtwerke Stendal verfolgen das Ziel, Umweltverschmutzungen durch Schadstoffemissionen so weit wie möglich zu vermeiden. Dabei stehen insbesondere der verantwortungsvolle Umgang mit Gefahrstoffen sowie der Schutz von Boden und Gewässern im Fokus. Der Einsatz wasser- und umweltgefährdender Stoffe wird kontinuierlich überprüft und – wo möglich – durch weniger kritische Alternativen ersetzt. Alle relevanten Stoffe werden sorgfältig dokumentiert, gelagert und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben entsorgt. Durch technische und organisatorische Maßnahmen, Schulungen und regelmäßige Überwachung wird sichergestellt, dass Emissionen minimiert und Umweltbelastungen nachhaltig vermieden werden.

2.4 Flächennutzung

Die Stadtwerke Stendal gehen verantwortungsvoll mit der Nutzung von Flächen um und achten bei allen Bau- und Infrastrukturmaßnahmen auf eine möglichst ressourcenschonende und umweltverträgliche Umsetzung. Der Flächenverbrauch wird auf das notwendige Maß beschränkt und bevorzugt auf bereits versiegelte oder technisch genutzte Areale gelenkt. Besonders sensibel erfolgt die Nutzung im Bereich der Wasserwerke, die sich in ausgewiesenen Wasserschutzzonen innerhalb von Wäldern befinden – einem Gebiet mit hoher ökologischer Bedeutung und empfindlicher Biodiversität. Hier gelten besonders strenge Schutzauflagen, die konsequent eingehalten werden. Darüber hinaus betreiben die Stadtwerke mehrere naturnahe Flächen, die gezielt erhalten und gepflegt werden, um Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schützen. Dieses umsichtige Flächenmanagement trägt dazu bei, die biologische Vielfalt zu bewahren und gleichzeitig eine sichere, umweltschonende Versorgung zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den Flächen, die in der Nähe oder innerhalb eines biodiversitätsempfindlichen Gebiets liegen.

Bezeichnung des Standorts	Fläche [qm]	Name des Gebiets	Beschreibung der ökologischen Besonderheit
Wasserwerk Nord	106.060	Wasserwerk Nord Stendal Uenglingen	Wasserschutzzone mit Wald
Wasserwerk Süd	135.434	Wasserwerk Süd Stendal	Wasserschutzzone mit Wald

In der nachfolgenden Tabelle sind die gesamte Flächennutzung sowie die Flächen mit naturnaher Gestaltung aufgeführt.

	2024 (qm)
Gesamte Flächennutzung	386.074
Gesamte versiegelte Fläche	60.164
Gesamte naturnahe Fläche an den Standorten	84.462
Gesamte naturnahe Fläche außerhalb der Standorte	241.494

2.5 Wasser

Die Stadtwerke Stendal stellen eine sichere, qualitativ hochwertige und ressourcenschonende Wasserversorgung für die Region sicher. Das Trinkwasser wird aus regionalen Brunnen entnommen, streng kontrolliert und unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben aufbereitet. Der sparsame und effiziente Umgang mit Wasser hat dabei hohe Priorität: Durch kontinuierliche Investitionen in das Leitungsnetz, moderne Messtechnik und Leckageortung werden Wasserverluste minimiert und der Gesamtverbrauch optimiert. Auch im Bereich der Abwasserbehandlung setzt das Unternehmen auf moderne Verfahren zur Reinigung und Rückführung des Wassers in den natürlichen Kreislauf. Ziel ist es, Wasser als lebenswichtige Ressource langfristig zu sichern, Umweltbelastungen zu vermeiden und die Wasserqualität dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der entnommenen und eingeleiteten Wassermengen.

	Volumen [m ³ /a] 2024
Entnommenes Grundwasser	2.195.025
Abgabe von Trinkwasser an Versorgungsgebiet Stendal	2.069.341
Abgabe von Trinkwasser an Wasserverband Stendal-Osterburg (extern)	89.229
Wasserverluste im Versorgungsgebiet Stendal	36.455
Zurückgeführtes Wasser nach der Reinigung in Kläranlage (Abwasser + Regenwasser aus Kanälen)	3.126.474
Wasserverbrauch (gesamt) (negativ, da inkl. Regenwasser mehr Wasser zurückgeführt wird als entnommen wurde)	-931.449
Eigenverbrauchswassermengen der SWS	843

2.6 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Stadtwerke Stendal wenden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft konsequent an und gewährleisten die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen. Die systematische Erfassung sämtlicher Abfallmengen erfolgt jährlich und wird durch einen benannten Abfallkoordinator verantwortet. Die Einhaltung externer Vorschriften sowie interner Regelungen wird im Rahmen regelmäßiger Umweltmanagement-Audits (UMS) überprüft. Darüber hinaus werden Mitarbeitende im Zuge von UMS-Schulungen gezielt zu Themen der Kreislaufwirtschaft geschult, um Wissen und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Ressourcen kontinuierlich zu stärken. Dieses strukturierte Vorgehen trägt wesentlich dazu bei, Abfälle zu vermeiden, Ressourcen effizient zu nutzen und ökologische Auswirkungen zu minimieren.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung von Abfällen sind zentrale Bestandteile nachhaltigen Wirtschaftens. Die Stadtwerke Stendal setzen daher auf ein systematisches Abfallmanagement, das sowohl die Erfassung als auch die Minimierung von Abfallaufkommen umfasst.

Ziel ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden, unvermeidbare Stoffströme effizient zu trennen und einer fachgerechten Wiederverwertung oder Entsorgung zuzuführen. Recycling und die Wiederverwendung von Materialien – etwa bei Bau- oder Instandhaltungsmaßnahmen – leisten dabei einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und zur Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Die folgende Tabelle legt das Abfallaufkommen in den Jahren 2023 und 2024 offen.

	2023 [t]	2024 [t]
Ungefährliches Abfallaufkommen, das dem Recycling zugeführt wird	1.220,4	1.648,8
Ungefährliches Abfallaufkommen, welches nicht recyclingfähig ist	59,5	44,6
Gefährliches Abfallaufkommen, welches nicht recyclingfähig ist	9,0	2,6
Gesamtabfallmenge⁶	1.289,0	1.696,1

3 Soziales

Als Stadtwerke Stendal sind wir tief in unserer Region verwurzelt – als Arbeitgeber, Ausbilder, Dienstleister und aktiver Teil der Gesellschaft. Unser soziales Engagement ist eng mit unserer Unternehmenskultur verbunden: Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, mit denen wir täglich arbeiten, und für die Gemeinschaft, in der wir leben und wirken.

Im Mittelpunkt unseres sozialen Handelns stehen unsere Mitarbeitenden. Sie sind das Fundament unseres Erfolgs – engagiert, qualifiziert und fest mit der Region verbunden. Daher legen wir großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, Gesundheitsschutz und eine Unternehmenskultur, die auf Respekt und Zusammenarbeit beruht.

Zugleich möchten wir über unser Kerngeschäft hinaus Positives bewirken. Wir unterstützen soziale Einrichtungen, fördern kulturelle und sportliche Angebote und engagieren uns für eine lebenswerte Altmark. Denn als kommunales Unternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht nur zu versorgen, sondern auch zu verbinden, zu fördern und mitzugestalten.

3.1 Belegschaft

Im Jahr 2024 hat eine Person das Unternehmen verlassen, während 10 neue Angestellte gewonnen werden konnten. Die Mitarbeiterfluktuation berechnet sich aus dem Verhältnis der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben und der durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitenden. Sie lag damit bei rund 1 %.

Die Führungsebene der Stadtwerke besteht aus zwei Geschäftsführern, drei Geschäftsbereichsleitungen sowie acht Sachgebietsleitungen. Das Frauenverhältnis einer Position berechnet sich aus der Anzahl an Frauen, geteilt durch die Anzahl an Männern. Die beiden Positionen der Geschäftsführung sind männlich besetzt (Frauenverhältnis = 0). Zwei der drei Geschäftsbereichsleitungen sind weiblich besetzt (Frauenverhältnis = 0,67). Das Frauenverhältnis der Geschäftsführung und -leitung beträgt somit in Summe 0,4. Zusätzlich sind zwei der acht Sachgebietsleitungen mit Frauen besetzt (Frauenverhältnis = 0,25).

⁶ Summe enthält geringe, rundungsbedingte Abweichungen.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Beschäftigten des Unternehmens.

	2023	2024
Gesamt	125	135
Befristete Arbeitsverträge	17	10
Unbefristete Arbeitsverträge	108	125
Frauen	36	38
Männer	84	92
Divers	0	0
Keine Angabe	5	5
Zahl der Selbstständigen ohne eigenes Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind	0	0
Zahl der Leiharbeiter, die hauptsächlich Tätigkeiten ausüben, die jenen von Beschäftigten des Unternehmens ähneln	0	0

3.2 Arbeitsunfälle

Im Jahr 2024 gab es drei meldepflichtige Arbeitsunfälle. Es kam zu keinem Todesfall. Die Quote der Arbeitsunfälle berechnet sich aus der Anzahl meldepflichtiger Unfälle, geteilt durch die Anzahl der Gesamtarbeitsstunden aller Mitarbeitenden, multipliziert mit 200.000. Demnach liegt die Quote der Arbeitsunfälle pro 100 Mitarbeitenden bei 2,69.

3.3 Lohnniveau und Weiterbildung

Ein Großteil der Belegschaft der Stadtwerke Stendal profitiert von tarifvertraglich geregelten Arbeitsbedingungen: 96 % der Mitarbeitenden sind in den geltenden Tarifvertrag eingebunden. Dies gewährleistet faire Löhne, transparente Arbeitszeitregelungen und soziale Absicherung. Das Lohnniveau liegt demnach auf der Höhe des branchenüblichen Tarifvertrags.

Auch die berufliche Weiterentwicklung hat einen hohen Stellenwert. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt rund 1.971 Fortbildungsstunden ($\text{Ø}=15,8$ h/Person) durchgeführt – davon 200 Stunden für weibliche (5,9 h/Frau) und 1.700 Stunden für männliche (21,0 h/Mann) Mitarbeitende. Die Stadtwerke Stendal arbeiten kontinuierlich daran, Fortbildungsangebote weiter auszubauen und geschlechtergerechter zu gestalten, um die individuelle Qualifizierung aller Mitarbeitenden bestmöglich zu fördern.

4 Governance

Eine verantwortungsvolle, transparente und zukunftsorientierte Unternehmensführung ist die Grundlage nachhaltigen Handelns – auch und gerade in kommunalen Unternehmen wie den Stadtwerken Stendal. Unser Verständnis von guter Unternehmensführung verbindet wirtschaftliche Stabilität mit gesellschaftlicher Verantwortung und ökologischer Weitsicht.

Wir orientieren uns an klaren ethischen Grundsätzen, rechtskonformem Verhalten und fairen Geschäftspraktiken. Dabei legen wir großen Wert auf Integrität, Verlässlichkeit und langfristiges Vertrauen – gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Partnern und der Öffentlichkeit.

Nachhaltigkeit ist kein isoliertes Thema, sondern fest in unseren Führungs- und Entscheidungsprozessen verankert. Sie wird durch klare Zuständigkeiten, transparente Strukturen und die konsequente Einhaltung regulatorischer Vorgaben sichergestellt. Darüber hinaus nehmen wir auch unsere Verantwortung entlang der Lieferkette ernst und setzen uns für faire, nachhaltige und nachvollziehbare Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern ein.

4.1 Compliance

Die Stadtwerke Stendal oder den Stadtwerken zugehörige Personen wurden im Jahr 2024 nicht wegen Korruption und Bestechung angeklagt oder verurteilt.

4.2 Einnahmen aus fossilen Energieträgern

Mit dem Transport und Vertrieb von Gas haben die Stadtwerke Stendal im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 11,95 Mio. € erzielt. Mit dem Vertrieb von Strom wurden Umsatzerlöse von 35,52 Mio. € erzielt. Dieser hatte eine durchschnittliche Treibhausgasintensität von 288 g CO₂äq/kWh (ohne Vorketten) bzw. 317 g CO₂äq/kWh (mit Vorketten) und wurde zu 15 % mit Erdgas, zu 21 % mit Kohle und zu 6 % durch sonstige fossile Energieträger (z. B. Öl) erzeugt.⁷

Als Benchmark für Finanzprodukte hat die EU sogenannte Referenzwerte eingeführt. Dies soll Investitionen in Unternehmen fördern, die sich aktiv an der Reduzierung von Treibhausgasemissionen beteiligen und mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens übereinstimmen. Unternehmen, die Großteile ihrer Einnahmen aus emissionsintensiven Geschäftsfeldern erzielen werden von diesen Benchmarks ausgeschlossen. Die Stadtwerke Stendal erzielten im Jahre 2024 16,5 % ihrer Einnahmen aus der Versorgung von Kunden mit fossilem Gas und 49,1 % mit der Versorgung von Strom mit einer Treibhausgasintensität über 100 g CO₂-Äquivalenten/kWh. Der Grenzwert für den Ausschluss am Benchmark liegt jeweils bei 50 %. Somit sind die Stadtwerke Stendal nicht von den EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen.

4.3 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Stadtwerke Stendal sind folgende Personen vertreten.

Bastian Sieler	Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Hansestadt Stendal
Thomas Pietsch	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Sprecher der Geschäftsführung Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.KG
Dr. Bernhard Schaefer	Mitglied des Aufsichtsrates Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und -kommunikation Gelsenwasser AG
Manfred Hochbein	Mitglied des Aufsichtsrates Projektleiter Unternehmensentwicklung Gelsenwasser AG

⁷ Die hier aufgeführten Werte beziehen sich nicht ausschließlich auf Vertriebsmengen, sondern enthalten auch den Ausgleich von Stromnetzverlusten und Eigenverbrauch.

Markus Janscheidt	Mitglied des Aufsichtsrates Kaufmännischer Geschäftsführer Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.KG ab: 01.07.2024
Arno Bausemer	Mitglied des Aufsichtsrates Mitglied im Stadtrat Fraktionsvorsitzender „AfD“ ab: 01.07.2024
Marko Schweda	Belegschaftsvertreter Angestellter, Geschäftsbereich B2, Meister Abwassernetz Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal

Demnach liegt im Aufsichtsrat das Geschlechterverhältnis, d. h. das Verhältnis von Frauen zu Männern, bei null zu eins.

5 Ausblick

Nachhaltigkeit ist kein abgeschlossener Zustand, sondern ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess. In den kommenden Jahren wollen wir daher die bereits begonnenen Initiativen nicht nur fortführen, sondern gezielt weiterentwickeln. Dazu zählt insbesondere die konsequente Umsetzung bestehender Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und sozialem Engagement. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erarbeitung weiterer Maßnahmen zur Dekarbonisierung sowie der Entwicklung einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie, mit der wir unseren Beitrag zu den Klimazielen messbar und langfristig verankern. Ebenso ist die Durchführung einer Klimarisikoanalyse geplant, um mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftsaktivitäten frühzeitig zu erkennen und gezielt zu steuern.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist der erste Baustein eines dauerhaften Monitorings von Nachhaltigkeitskennzahlen, das uns hilft, unsere Ziele zu verwirklichen. Zukünftige Nachhaltigkeitsberichte werden wir anlassbezogen um weitere Themen erweitern.

Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Berichts werden wir zudem eine übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie erarbeiten, die als strategischer Kompass für die kommenden Jahre dient. Wir sind überzeugt: Nur durch konsequentes, transparentes und gemeinschaftliches Handeln können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern. Die Stadtwerke Stendal bleiben dabei ein verlässlicher Partner für eine nachhaltige Altmark.

Datenpunktverzeichnis des VSME

ID	Absatz	Name	Seite
1	B 24 a)	Modulauswahl	4
2	B 24 b)	Verschlusssachen	4
3	B 24 c)	Einzelbasis/Konsolidiert	4
4	B 24 d)	Berücksichtigte Tochterunternehmen	-
5	B 24 e) i.	Rechtsform	4
6	B 24 e) ii.	NACE-Codes	4
7	B 24 e) iii.	Bilanzsumme	4
8	B 24 e) iv.	Umsatz	4
9	B 24 e) v.	Mitarbeiteranzahl	4
10	B 24 e) vi.	Länder, in denen das Unternehmen tätig ist	4
11	B 24 e) vii.	Geografische Lage der Betriebsstätten	5
12	B 25	Nachhaltigkeitszertifizierungen	5
13	C 47 a)	Kernelemente des Geschäftsmodells und der Strategie	6
14	C 47 b)	Wesentliche Märkte	6
15	C 47 c)	Wichtigste Geschäftsbeziehungen	6
16	C 47 d)	Aspekte der Strategie mit Bezug zur Nachhaltigkeit	7
17	B 26 a)	Verfahrensweisen zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	7
18	B 26 b)	Konzepte zu Nachhaltigkeitsthemen	7
19	B 26 c)	Pläne für zukünftige Initiativen zu Themen der Nachhaltigkeit	7
20	B 26 d)	Ziele zur Überwachung der Konzepte	7
21	B 79 a)	Beteiligung von Arbeitnehmern (falls Genossenschaft)	-
22	BC 79 b)	Investitionen in Kapital und Vermögen (falls Genossenschaft)	-
23	B 79 c)	Beschränkungen der Gewinnausschüttung (falls Genossenschaft)	-
24	C 48	Beschreibung der Verfahrensweisen und Konzepten zur Nachhaltigkeit	7
25	C 49	Verantwortungsebene der Durchführung	9
26	B 29	Energieverbrauch	10
27	B 30 a)	Scope 1 Emissionen	10
28	B 30 b)	Scope 2 Emissionen	10
29	B 31	Treibhausgasintensität	11
30	C 50	Scope 3 Emissionen	11
31	C 54 a)	Emissionsreduktionsziele	11
32	C 54 b)	Emissionen im Referenzjahr	11
33	C 54 c)	Einheiten der Reduktionsziele	11
34	C 54 d)	Emissionen im Zieljahr	11
35	C 54 e)	Maßnahmen zur Emissionsreduktion	9
36	C 55	Übergangsplan zur Treibhausgasneutralität	-
37	C 56	Zeitpunkt der Erstellung des Übergangsplans	-
38	C 57 a)	Beschreibung klimabedingter Gefahren	-
39	C 57 b)	Risiken aufgrund klimabedingter Gefahren	-
40	C 57 c)	Zeiträume der klimabedingten Gefahren	-
41	C 57 d)	Maßnahmen gegen klimabedingte Gefahren	-

42	C 58	Offenlegung der negativen Auswirkungen von klimabedingten Gefahren	-
43	B 32	Offenlegung von Schadstoffemissionen	-
44	B 33	Flächen in der Nähe von biodiversitätsempfindlichen Gebieten	11
45	B 34 a)	Gesamte Flächennutzung	12
46	B 34 b)	Gesamte versiegelte Fläche	12
47	B 34 c)	Naturnahe Fläche am Standort	12
48	B 34 d)	Naturnahe Fläche außerhalb des Standorts	12
49	B 35	Gesamte Wasserentnahme	12
50	B 35	Wasserentnahme an Standorten mit hohem Wasserstress	12
51	B 36	Wasserverbrauch	12
52	B 37	Anwendung der Grundzüge der Kreislaufwirtschaft	12
53	B 38 a)	Gesamtabfallaufkommen	13
54	B 38 b)	Recyclingquote	13
55	B 38 c)	Materialfluss	-
56	B 39 a)	Art der Arbeitsverträge	14
57	B 39 b)	Mitarbeiteranzahl	14
58	B 39 c)	Land des Arbeitsvertrags	-
59	B 40	Mitarbeiterfluktuation	13
60	C 59	Frauenquote auf Führungsebene	13
61	C 60	Anzahl an Selbstständigen	14
62	C 60	Anzahl an Leiharbeitern	14
63	B 41 a)	Meldepflichtige Arbeitsunfälle	14
64	B 41 b)	Zahl arbeitsbedingter Todesfälle	14
65	B 42 a)	Lohnniveau	14
66	B 42 b)	Lohngefälle zwischen Männern und Frauen	-
67	B 42 c)	Tarifverträge	14
68	B 42 d)	Fortbildungsstunden	14
69	C 61 a)	Verhaltenskodex und Richtlinie zu Menschenrechten	-
70	C 61 b)	Themen im Verhaltenskodex und Richtlinien zu Menschenrechten	-
71	C 61 c)	Beschwerdemanagement	-
72	C 62 a)	Vorfälle zu verschiedenen Themen	-
73	C 62 b)	Gegenmaßnahmen zu verschiedenen Themen	-
74	C 62 c)	Menschenrechtsvorfälle	-
75	B 43	Verurteilungen wegen Korruption und Bestechung	15
76	C 63 a)	Sektor "Umstrittene Waffen"	-
77	C 63 b)	Sektor "Anbau und Verarbeitung von Tabak"	-
78	C 63 c)	Sektor "Fossile Brennstoffe"	15
79	C 63 d)	Sektor "Pestizide und agrochemische Produkte"	-
80	C 64	Ausschluss aus dem EU-Referenzbenchmark	15
81	C 65	Geschlechterdiversität im Leitungsgremium	16

B = Basismodul; C = Erweitertes Modul

Durchgestrichene Datenpunkte treffen auf das berichtende Unternehmen nicht zu oder sind freiwillig und daher in diesem Nachhaltigkeitsbericht nicht enthalten. Siehe VSME (12.2024).

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Redaktionsschluss:

Juni 2025

Berichtszeitraum:

01.01.2024 – 31.12.2024

Berichtsstandard

VSME – Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Micro, Small and Medium Enterprises
Stand 17. Dezember 2024

Herausgeber des Standards: EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group

<https://www.efrag.org/>

Herausgeber:

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
Rathenower Straße 1
39576 Hansestadt Stendal

Kontakt:

Telefon: 03931 688 886

Telefax: 03931 688 310

kontakt@stadtwerke-stendal.de

<http://www.stadtwerke-stendal.de>

Für den Bericht verantwortlich:

Geschäftsführung

thomas.braeuer@stadtwerke-stendal.de

+49 3931 688301

Unterstützung im Projekt Nachhaltigkeitsberichterstattung:

BET Consulting GmbH

Kaj Neumann

kaj.neumann@bet-consulting.de

+49 172 5720846

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen Beteiligten, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, danken die Stadtwerke Stendal für Ihre Unterstützung.